

Reizklima

❶ Klimaweg – über die lieblichen, klaren und flachen Horizonte säuselt im Sommer stets eine angenehme und saubere Brise.

„Bollahois“* oder saukalt. Das Rinnental bei Sonnenbühl begeistert mit beiden Extremen. Sogar im Hochsommer können Eispfützen in der Morgensonne glitzern. Das Albwetter auf dem Klimaweg härtet regelrecht ab.

* Bollahois (schwäbisch) = sehr heiß

Endlich durchatmen. Blauer Himmel, endlose Weite. Wer bei Sonnenbühl auf dem „Klimaweg“ wandelt zwischen weiten Feldern, entlang schattigen Wäldern, erfreut sich an einem sehr flachen Horizont (Foto ❶). Noch auffälliger aber sind die hier herrschenden Extreme, was der Gegend ein gesundes Reizklima beschert. Der typische Albwind, die niedrigeren Temperaturen, die sehr trockene und saubere Luft regt Haut, innere Organe und den Stoffwechsel an. Diese Wanderung fordert den gesamten Organismus.

Auf der Tour zum berühmten Kältepol im Rinnental (Foto ❺ und ❻) steht einsam eine historische Wetterhütte (Foto ❼). Sie notiert ständig Temperatur-Rekorde. Der höchste dort im Sommer gemessene Wert betrug 36,4 Grad Celsius, im Winter minus 33,7 Grad. Weil dort die Abstrahlung als auch Einstrahlung sehr hoch sein kann, werden hier deutschlandweit die größten Tagesschwankungen gemessen von bis zu 30 Grad. Deshalb gefrieren selbst im Hochsommer bisweilen



❷ Durchatmen – gibt Kraft.



❸ Freizeitpark – das Traumland liegt 1,5 Kilometer entfernt.

GPS-Download

GPS-Streckendaten erhalten Sie in unserem Online-Magazin www.gps.biosphaere-alb.com

Pfützen zu. Die Sonnenbühler Klimastation „Doline Weidenwang“ registrierte im Sommer 1989 an 28 Tagen Bodenfrost. Am 27. Juni 2000 zeigte das Thermometer der Messhütte Rinnental sogar eisige minus 5 Grad Celsius dicht am Boden (Foto ❺ und ❼). Diese Wetterphänomene thematisiert

der 2006 eingerichtete Sonnenbühler Klimaweg. Auf acht Kilometern erklären 12 Schautafeln die Geologie, den Naturraum und warum das Albwetter als Reizklima die Gesundheit fördert. Das Thema Klimaerwärmung spielte bei der Konzeption vor 14 Jahren noch keine Rolle. Doch die historischen Wetterdaten dieser Messstation, abrufbar im Internet, zeigen: Auch auf der Alb wird es seit 2000 deutlich spürbar wärmer (siehe www.wetterring.de/wetterarchiv-mittlere-alb).



Das Dach der Alb macht also fit, Schritt um Tritt. Anders die tieferen Lagen des Donau- und Neckartals. Dort herrscht oft ein sogenanntes Belastungsklima, das den Organismus plagt mit eher feuchter, dicker und schadstoffschwangerer Luft. Stresssymptome sind die Folge wie Bluthochdruck, Schlafstörungen und ein schwaches Immunsystem.

Der wichtigste Faktor für Gesundheit und Seele aber ist die Bewegung und der Lebensstil. „Nicht fordern, sondern fördern“: Wer ständig bei Medikamenten die Hand aufhält, statt eigenverantwortlich die naturgegebenen Kräfte zu mobilisieren und mit guter Ernährung zu vitalisieren, verspielt nicht nur die Qualität seines Erdenlebens, sondern treibt auch die Kosten der gemeinschaftlichen Krankenkassen unnötig hinauf. ■ fe

Prima Klima: Sonnenbühler Hotspot und Kaltluftsee



5 Gefrorene Pfützen im Sommer.



6 Raureif am Kalkfelsen im Rinntal.



Start/Ziel: Parkplatz Undingen, nahe Golfplatz
Klimaweg: 8 km / 127 Hm.
Höhe: min/max 740/820 m
Gehzeit: 2:10 Std./leicht
Pause: www.Ausflugslokal-Baerentatze.de
Sehenswert: Historische Wetterstation, Aussicht Kalkstein, Freizeitpark Trau-land, Bärenhöhle

© Kartengrundlage: www.OpenStreetMap.org

An sonnigen Tagen heizen sich die trockenen Böden des Karstgebirges in Mulden besonders stark auf. Der steppenartige, verdunstungsarme Magerrasen vermag kaum zu kühlen. Deshalb kann die Strahlungswärme des Rinntals ganz schön schweißtreibend sein. Im Winter dagegen, falls wolkenlos und windstill, kühlt diese Tallage besonders stark ab. Die Kälte fließt über die Hänge ins Tal und sammelt sich in den sogenannten Strahlungsnächten zu einem Kaltluftsee.

Karten & GPS-Datei:
 QR-Code oder
WEBcode #20137
 eingeben auf
biosphaere-alb.com



Heißkalt: Wetterstation



Klimatologe Roland Hummel hat vor 30 Jahren diese Wetterstation am Kältepol der Schwäbischen Alb errichtet. Er gibt Führungen (siehe www.wetterring.de). Von hier aus liegt der Freizeitpark „Trau-land“ mit Bärenhöhle als Zwischenziel nur 1,5 Kilometer entfernt. Der Klimawanderweg lässt sich auch in Teilen mit dem beschaulichen Sonnenbühler Radwegenetz zu einer tollen Tagestour kombinieren (Foto 4).

Am Ursprung
 menschlicher Kultur
**ARCHÄOPARK
 VOGELHERD**



VERANSTALTUNGEN 2020



01.04. Saisoneröffnung
 31.10. Saisonabschluss



Oster-, Pfingst- und Sommerferien
 Familienführungen



01.05. Speerschleuder-Contest
 Wer wirft am weitesten?



07.06. Welterbetag
 Steinzeit-Olympiade



12.05. Eltern-Kind-Tag
 Mutter-Tochter-/Vater-Sohn-Tag

Ab April:
 Lebensgroßes
 Mammut und
 Wassererlebnis-
 bereich für
 Kinder

Alle Veranstaltungen & Infos unter: www.archaeopark-niederstotzingen.de



Ferienanlage mit 55 Ferienhäusern,
 davon 5 Ferienhäuser rollstuhlgerecht,
 10 Apartments, Restaurant und
 Tagungsräume. Ganzjährig geöffnet.

- Familienurlaub
- Gruppenaufenthalt
- Tagungen

Die Sonnenmatte

Ferien- und Erlebnisdorf Sonnenmatte
 72820 Sonnenbühl-Erpfingen
 Telefon: 0 71 28 / 92 99 0
 Telefax: 0 71 28 / 92 99 20
info@die-sonnenmatte.de

Sonderangebote unter www.die-sonnenmatte.de